



Das Rathaus zu Leipzig.

Die Stadt Leipzig.

Die Fausst Sage. — Das mittelalterliche Leipzig und das Leipzig der Gegenwart.

Die Fausst Sage. Seit mehr als drei Jahrhunderten ist Auerbachs Hof in der Grimmaischen Straße nahe dem Marktplatz und dem alten, mit zahlreichen Giebeln geschmückten Rathause das berühmteste Bürgerhaus Leipzigs. Heinrich Stromer aus Auerbach in Franken, Dean der medizinischen Fakultät, Arzt und Rathherr zu Leipzig, erbaute es von 1530—1538. Die hohen, geräumigen Gebäude, welche den langen, im rechten Winkel gebogenen und von der Grimmaischen Straße nach dem Neumarkt führenden Hof einschließen, dienten Jahrhunderte hindurch dem großartigsten Meßverkehre. Hier fand man die Kaufleute von Augsburg, Nürnberg und Frankfurt a. M., aus Italien, Frankreich und den Niederlanden; in den zahlreichen Bazars gab sich die vornehmste Gesellschaft ein Rendezvous und verkehrte zur Zeit der Messe auch der Dresdner Hof und der höchste Adel.

Mit poetischem Schimmer umkleidet die Sage vom Dr. Faust Auerbachs Hof. Diesen Schwarzkünstler der Reformationszeit gingen einst einige Wittenberger Studenten aus Ungarn, Polen, Kärnten und Osterreich an, mit ihnen nach Leipzig zur Messe zu „verrücken“; sie wollten sich einmal das Treiben in der berühmten Stadt ansehen, und einige hofften da auch Geldsendungen aus der Heimat vorzufinden. Dr. Faust ließ sich nicht lange bitten, und bald sah